

NACHRICHTEN

«Soirée baroque» mit Maurice Steger

BUCHS – Im Rahmen des Kultursommers in Buchs SG spielen am Sonntag, den 20. Juni um 20 Uhr in der reformierten Kirche der weltbekannte Schweizer Blockflötist Maurice Steger und der japanische Cembalospieler Naoki Kitaya im Rahmen einer «soirée baroque» französische und italienische Barockmusik. Es gelangen unter anderem Werke von Jacques Hotteterre, Louis Couperin, Joseph Bodin de Boismortier, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Giovanni Battista Fontana und Giuseppe Sammartini zur Aufführung. Blockflötist Maurice Steger avancierte in den vergangenen Jahren zu einem der begehrtesten Solisten seiner Generation. In seinen Konzerten widmet sich der Musiker vor allem innovativen Programmkonzeptionen des gesamten Repertoires von alter Musik bis hin zu Uraufführungen. Seine Interpretationen italienischer Werke sowie selten gespielte Literatur des barocken Europa liegen ihm besonders am Herzen. Naoki Kitaya stammt aus Tokio. Bereits in seiner jüngsten Kindheit lernte er verschiedene Musiksprachen kennen: Klassik und Jazz, Barock und Pop, aber auch traditionelle asiatische und lateinamerikanische Volksmusik. Die CD-Einspielungen mit seinem Duopartner Maurice Steger wurden mehrfach international ausgezeichnet und ernteten grossen Beifall von Presse und Publikum. Der Vorverkauf findet bei Tourist Info Werdenberg, Rathaus, Buchs (081/740 05 40) statt. Weitere Angaben zum Buchser Kultursommer unter www.buchs-sg.ch. (PD)

Maria Neuschmid im Schlossekeller

VADUZ – Zum Abschluss der Spielsaison tritt am Donnerstag, den 17. Juni und Freitag, den 18. Juni die Vorarlberger Vollblutkabarettistin Maria Neuschmid (u.a. Grüss Gott im Vordelberg) im Vaduzer Schlossekeller auf. In ihrem Solo-Programm «Neuschmid II» geht es weiter mit den Umständen, Zuständen und Urständen, in denen sich Frauen und Männer verrennen, verirren oder verlieren. In jedem Fall wird wieder viel geschwätzt, fleissig geputzt, geflucht, gelacht, gefeiert und das eine oder andere Geheimnis weitergezählt. Alles so wie im richtigen Leben. Aufgrund der grossen Nachfrage wird schnelles Reservieren empfohlen! Tickets gibt es unter www.postcorner.li oder Tel.: +423 239 63 66 (Liechtensteinische Post AG). (PD)

«The Body as Brain»

ZUG – Das Kunsthaus Zug zeigt unter dem Titel «The Body as Brain» bis am 8. August Werke von Olafur Eliasson. Das Projekt soll das Museum zu einem Labor für die Erforschung der eigenen Wahrnehmung machen. Wie das Kunsthaus am Freitag mitteilte, stellt die Schau Eliasson mit verschiedenartigen Arbeiten im gesamten Haus vor. Zu sehen sind etwa eine neue Lichtarbeit, das Fotoprojekt «cartographic series», Installationen und Studienobjekte. (sda)

Inhalt und Oberfläche

Medienkonferenz zur Warhol-Ausstellung im Kunstmuseum Liechtenstein

VADUZ – Heute Abend um 16.30 Uhr wird die Ausstellung «Andy Warhol – The Late Work» im Kunstmuseum Liechtenstein mit einem Konzert und einer anschliessenden grossen Party eröffnet werden, ganz im Sinne des feierfesten Künstlers Andy Warhol (1928 – 1987). Museumsdirektor Friedemann Malsch und seine Mitarbeiter gewährten der Presse erste Einblicke.

• Arno Löffler

Kunst und Medien – um dieses Thema kreiste die Arbeit von Andy Warhol, von Kokurator Friedemann Malsch (Kurator ist der Warhol-Experte Mark Francis, Gründungsdirektor des Pittsburger Andy Warhol Museum) als «Verkörperung der westlichen Kunstentwicklung im 20. Jahrhundert nach 1945», bezeichnet. Die Medien waren diesmal nicht Inspirationsquelle oder Vorlage, wie so oft bei Warhol, sondern geladene Rezipienten. Nachdem der Künstler 1968 von einer Attentäterin lebensgefährlich verletzt worden war, brauchte er vier Jahre, bis er wieder arbeiten konnte. Diesem 1972 mit der berühmten Mao-Serie einsetzenden Spätwerk widmet sich die Ausstellung in Vaduz, die heute parallel zur Warhol-Selbstportrait-Ausstellung in St. Gallen eröffnet wird. Malsch lobte in seiner Ansprache ausdrücklich die Zusammenarbeit mit St. Gallen.

Ausgefächertes Œuvre

Was ist der Inhalt? Was ist die Oberfläche? Wie wird die Wahrnehmung



Museumsdirektor und Kokurator der Warhol-Ausstellung Friedemann Malsch.

von Bildern verändert, wenn sie durch die Medien stattfindet? Für die Mao-Serie gilt dasselbe wie für Warhols Arbeiten zum Letzten Abendmahl Leonardos: Alle entstanden, als die jeweiligen Originale in den Medien dauerpräsent waren; das amtliche Mao-Portrait 1972 während des China-Besuchs Nixons und das Letzte Abendmahl anlässlich der Diskussion um die Restaurierung des Mailänder Freskos 1986. In den letzten 15 Jahren vor seinem Tod wandte sich Warhol einerseits der Malerei und der europäischen Kunstgeschichte zu, andererseits begann er systematisch zu fotografieren und eigene Photos für die Weiterverarbeitung zu nutzen. Die-

ses sehr weit ausgefächerte Œuvre hat bisher, auch in Fachkreisen, noch nicht die angemessene Würdigung erfahren. Das will die ambitionierte Vaduzer Schau, die anschliessend grösstenteils nach Stockholm und Lyon weiterwandern wird, ändern. Nur mit ungeheurem Aufwand – auch finanziell – schaffte es der Sammlungstechniker Daniel Biedermann, die teils extrem grossformatigen Werke wie das 11 m breite «Detail of The Last Supper (Christ 112 Times)» ins Museum zu bekommen, verriet die Konservatorin Christiane Meyer-Stoll im vertraulichen Gespräch. Zum umfangreichen Rahmenprogramm der Ausstellung siehe www.kunstmuseum.li.



Das Kunstmuseum Liechtenstein zeigt die Mao-Serie von Warhol.

Ein musikalisches Ereignis

Feldkirch-Festival-Uraufführung: «Der Winterkönig» von Peter Maxwell Davies

FELDKIRCH – Beim Feldkirch-Festival stand am Donnerstag eine ungewöhnliche Uraufführung auf dem Programm: Peter Maxwell Davies' «Der Winterkönig» (Eight Songs for a Mad King) wurde mit Teilen von Schuberts Winterreise zu einem inszenierten Konzert zusammengespant.

• Gerolf Hauser

Sieben Künstler und grossartige Solisten fanden sich, in der Regie von Thomas Hengelbrock, zu diesem Projekt zusammen: der lyrische Bariton Georg Nigl, Jaime Martin (Flöte), Martin Fröst (Klarinette), Daniel Hope (Violine), Wolfgang Rings (Viola), Tanja Tetzlaff (Cello), Hans-Kristian Sørensen (Schlagzeug) und Alexander Lonquich (Klavier).

«Winterkönig-Schicksal»

Die neun Lieder aus Schuberts «Winterreise», mit denen das Konzert begann, zeigten in der eindrucksvollen Instrumentierung von Adrian Eröd und der grandiosen Interpretation des lyrischen Baritons Georg Nigl in grosser Intensität die «innere Winterreise» eines Menschen. Die nachfolgenden spektakulären Eight Songs for a Mad King (nach Shakespeare) von Peter Maxwell Davies schildern Mythos und Labyrinth des Ichs. Ein Wanderer, der Winterkönig, setzt, was er sieht, in Beziehung zu sich selbst. Der Bariton Georg Nigl

sang und spielte diese gequälte Seele so intensiv und ausgezeichnet, umspannte mit einem unglaublichen Tonumfang, der auch die vom Komponisten gewollten Schreie und Geräusche umfasste, so eindrucksvoll, dass sich sowohl grosse Betroffenheit über dieses «Winterkönig-Schicksal», wie auch höchste Bewunderung für das enorme Können einstellen. Beein-



Der lyrische Bariton Georg Nigl sang und spielte grossartig und mit enormem Können das Schicksal des Wanderers bei Schuberts «Winterreise» und Davies' «Winterkönig».

Medienpartner VOLKSBLATT

druckend auch das Zusammenwirken mit den Instrumentalisten. Heute, Samstag, 12. 6. geben Künstler des Feldkirch-Festivals um 16.30 Uhr im Kunstmuseum

Vaduz ein Konzert. Vorverkauf: Tel. +43 5522 82943, festival@feldkirch.at, www.feldkirchfestival.at.



Sieben Künstler und grossartige Solisten boten ein eindrucksvolles Konzert.

ANZEIGE

theater am kirchplatz
Schaan / Liechtenstein

Heute, Sa, 12. 6., 20h, Vaduzer-Saal, Vaduz

Herman van Veen
«Unter einem Hut» Mit Edith Leerkens (Gitarre) und Wieke Garcla (Percussion)
Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr wieder ein Gastspiel in Liechtenstein!

Dö, 24. 6., 20 h, TaKino, Schaan

Gold
«Neun mit Gold beladene Ochsen» Mit Ingo Ospelt und anderen.
In Zusammenarbeit mit dem LED

www.tak.li ... Immer gut informiert!
Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61

ANZEIGE

VOLKSCARD

Tropenfieber-Bachianas brasileiras

am Samstag, 12.6. um 19 Uhr erhalten Sie mit der im Montforthaus in Feldkirch

25 % Rabatt auf den Eintritt

Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen